

HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr 12/54

4. Febr. 1954

Unsere Antwort an Dulles:

Das deutsche Volk soll entscheiden!

Auf der Sitzung der Außenminister stellte Dulles eine Reihe von verleumderischen Behauptungen auf und beleidigte alle Bürger der Deutschen Demokratischen Republik. Die Deutschen streiten sich doch bloss, wenn er sie zu unserer Konferenz einladen, deshalb brauchen wir sie gar nicht anzuhören, so erklärte Dulles. Nur die Adenauerregierung ist seiner Meinung nach berechtigt, das deutsche Volk zu vertreten. Adenauer, der mit aller Macht einen Bruderkrieg vom Zaune brechen will, der den EVG Vertrag unterschrieben hat und einer 50-jährigen Besetzung Deutschlands zugestimmt hat, soll angeblich vom deutschen Volk beauftragt sein unsere Interessen zu vertreten! Alle Entscheidungen in gesamtdeutschen Fragen, die unter Mitarbeit von Vertretern der Deutschen Demokratischen Republik getroffen werden, bezeichnet Mr. Dulles als „verseucht.“

Unsere unermüdliche Forderung nach der Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auf friedlicher und demokratischer Grundlage ist für Herrn Dulles eine Seuche!

Aber Adenauer, der schamlos die Interessen des deutschen Volkes verrät, den amerikanischen Imperialisten Tor und Tür für ihre Kriegsvorbereitungen öffnet, die Schandverträge von Bonn und Paris unterschrieb, ist für Dulles der einzige Vertreter Deutschlands.

Die Regierung der deutschen Demokratischen Republik ist für den baldigen Abschluß eines Friedensvertrages und die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands. Adenauer ist gegen eine friedliche Wiedervereinigung und für den EVG-Vertrag. Unterstützen wir alle den Vorschlag des sowjetischen Außenministers und die Forderung unserer Regierung. Fordern wir die Durchführung einer Volksabstimmung in ganz Deutschland, damit jeder Deutsche sich entscheiden kann für Friedensvertrag und damit für die Wiedervereinigung Deutschlands gegen EVG-Vertrag und Bruderkrieg.

Wir fordern:

Volksbefragung in ganz Deutschland

In vielen Abteilungen unseres Werkes nehmen seit heute morgen immer mehr Kolleginnen und Kollegen in Briefen und Entschlüssen Stellung zum Vorschlag des sowjetischen Außenministers, in ganz Deutschland eine Volksabstimmung für einen Friedensvertrag, gegen den EVG-Vertrag durchzuführen. Dabei wird von allen Seiten die Forderung unserer Regierung nach dieser Volksabstimmung lebhaft unterstützt.

So schreiben zum Beispiel die Kollegen von der Fachbücherei:

" Wir protestieren entschieden gegen die Ausfälle, die sich der Außenminister der USA Dulles gegen die Werktätigen der DDR, gegen alle friedliebenden Menschen in Ost und West unserer Heimat und gegen unsere Regierung erlaubte. Wir Werktätigen Menschen sind uns einig. Wir wollen keinen EVG-Vertrag, sondern einen Friedensvertrag."

97 Kolleginnen und Kollegen der Preßstellenfertigung bekräftigen durch ihre Unterschrift die Forderung unserer Regierung und unterstützen den Vorschlag des sowjetischen Außenministers, " Wir haben Vertrauen zur Regierung unserer DDR und erwarten, daß sie bei den Verhandlungen zur Lösung der deutschen Frage gehört wird. Wir wollen einen Friedensvertrag, der uns einen gerechten Frieden bringt und keinen EVG-Vertrag, der uns Krieg und Tod bringt."

In einer von 53 Sportlern unterschriebenen Entschlüsselung heißt es " Wir Sportler der demokratischen Sportbewegung sind im Einvernehmen mit den Sportfreunden im Westen unserer Heimat ständig bemüht, die Einheit und Freiheit im deutschen Sport herzustellen. Wir fordern, das deutsche Volk soll über Friedensvertrag oder EVG-Vertrag entscheiden. Über den Ausgang dieser Volksbefragung ist uns nicht bange."

Einstimmig begrüßten die Kolleginnen der Frühschicht aus den Kostenstellen 437/438 in einer Resolution den Vorschlag des sowjetischen Außenministers, das deutsche Volk entscheiden zu lassen, ob es einen Friedensvertrag oder den EVG-Vertrag will. " Wir wollen keinen EVG-Vertrag. Wir fordern einen gerechten Friedensvertrag auf demokratischer Grundlage und den Abzug aller Besatzungstruppen aus Deutschland."